Schmetterling

ZorroXNami

Von abgemeldet

Trost

8. Kapitel (Trost)

Gespannt hatte Robin alles aus sicherer Entfernung mit angesehen.

-Oh, meine Gott! Was war das denn gerade? Was sollte das? Wieso hat er ihn denn geschlagen? Doch nicht etwa wegen Nami? Na klar, nachdem ich ihm erzählt hab, dass sie Sanji liebt ist er gleich so komisch geworden! Liebt Zorro sie etwa? Das wäre ja süß! Die beiden zusammen. Moment mal! Und ich? Dann bleiben ja nur noch Chopper, Ruffy, Lysop und dieser ‚Fremdgeher‘ da drüben! Das Leben kann so grausam sein!- Mit tausenden von Gedanken war Zorro vor der Tür angekommen, lehnte sich an die Hauswand und sank mit einem tiefen Seufzer zu Boden.

"Nami! Kann ich bei euch mitmachen? Meine Eltern sind letztes Jahr bei einer Explosion gestorben und ich will noch mal ganz von vorn anfangen. Hier gibt es zu viel was mich an die beiden erinnert! Ich halt das einfach nicht mehr aus!",

sagte Ayame mit Tränen in den Augen. Nami kam auf sie zugestürzt und umarmte sie. "Das ist ja schrecklich! Tut mir Leid, dass ich nicht für dich da war! Natürlich kannst du mitkommen, oder Ruffy?"

"Na klar!",

sagte er mitfühlend.

"Ich danke euch! Ich werde euch auch sicher nicht zur Last fallen! Ich verspreche es euch!"

Mit diesen Worten machten sich die drei auf und wollten Ayame die anderen vorstellen. An der Kneipe angekommen fanden sie vor der Tür Zorro; erwar eingeschlafen. Sie ließen ihn dort hocken und gingen hinein. In der Ecke sah Nami Sanji mit den anderen Frauen sitzen. Geschockt von diesem Anblick griff sie sich das nahestehende Glas vom Tisch und warf es nach ihm. Das Glas zersprang genau vor seinen Füßen. Selbst Zorro wurde von dem Lärm wach und lugte neugierig durch das Fenster. Dort sah er sie mit dem Rücken zu ihr stehen; Nami! Dann schaute er zu Sanji. Dieser war so perplex und konnte kein Wort sagen. Alle verstummten. Nami konnte ihre Tränen nicht mehr halten.

-Hatte er vorhin nicht noch gesagt er würde sie lieben? Hatte er gelogen?-

Und genau das hatte er. Auch Nami begriff dies, lief weinend hinaus und die Straße entlang.

"Dieses Schwein!",

sagte Zorro zu sich und wetzte ihr hinterher.

"Nami, warte!"

Sie lief weiter, als ob sie ihn gar nicht gehört hatte. Schließlich bog sie in eine kleine und dunkle Gasse ein; eine Sackgasse. Von dort aus konnte sie vor Zorro nicht mehr weglaufen. Sie wollte allein sein. Nami hörte, wie seine Schritte immer näher kamen und weinte nun heftiger als vorher. Da sein Orientierungssinn bekannter Weise nicht gerade sehr gut war, rannte er zunächst an der Gasse vorbei, wurde dann aber von ihrem Geheule zurückgeleitet. Erst stand er einfach nur da, dann atmete er tief ein, seufzte und ging dann auf sie zu. Sie lehnte gegen die kalte nasse Hauswand und hielt sich die Hände vors Gesicht. Mit einem Mal spürte sie zwei Hände auf ihren Schultern. Zorro zog sie zu sich und umarmte sie fest. Nami weinte immer noch und Zorros Hemd bekam das auch zu spüren, denn es war völlig durchnässt von ihren Tränen. Sie beruhigte sich nur sehr langsam, doch dann erfasste Zorro das Wort:

"Hey, es wird alles gut! Ich bin doch bei dir! Ich hab Sanji vorhin schon zu verstehen gegeben, dass man dich nicht so behandeln darf! Dabei liebst du ihn doch! Diesen rücksichtslosen arroganten Möchtegern-Koch!"

Erstaunt von Zorros Worten hörte sie auf zu weinen und schaute hoch zu ihm. Er hatte sie inzwischen noch fester an sich gedrückt.

-Hat ihm der Kuss also doch etwas bedeutet! Oder kann er Sanji einfach nur nicht leiden? Man fühlt sich so sicher bei ihm! Sollte es etwa so kommen? Sollten Sanji und ich vielleicht gar nicht zusammenkommen? Ist Zorro derjenige? Derjenige an meiner Seite?-

Wieder schaute sie ihn an. Sein Blick war verbissen.

-Dachte er wohl gerade an Sanji?-

Nun löste sich Nami langsam von ihm und erst jetzt bekam er mit, dass sie nicht mehr weinte.

"Geht es dir wieder besser?",

fragte er besorgt. Sie jedoch antwortete nicht; sie legte ihre Hände um seinen Hals und zog ihn zu sich. Er ließ sie gewähren.

Ihre Lippen kamen sich immer näher und schließlich endeten beide in einem Kuss. Mit einem Mal jedoch schoss Zorro ein Gedanke durch seinen Kopf.

-Tröstet sie sich mit mir vielleicht wegen Sanji? Ich meine, sie liebt ihn immerhin!-

Ihm wurde unwohl, er löste sich von ihr und verschwand rasch.

"Zorro!",

rief sie ihm noch nach, doch er kam nicht wieder.